

25. Sept. 1961

-Bundesvereinigung der Frauen-

Herrn Bundeskanzler  
Dr. Konrad Adenauer

B o n n

Palais Schaumburg

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler!

Im Namen aller meiner Mitarbeiterinnen möchte ich Ihnen heute noch einmal sehr herzlich danken für die große Sorge und Aufmerksamkeit, die Sie im Wahlkampf den Wählerinnen erwiesen haben, als Sie auf zwei Großveranstaltungen in Stuttgart und Essen zu Frauen sprachen und führende Frauen der Frauenverbände im Frühjahr dieses Jahres zu einem Gespräch ins Palais Schaumburg eingeladen haben.

Mit ihrer Überzahl von 3 1/2 Millionen haben die Frauen einen entscheidenden Beitrag zum Ausgang der Wahl geleistet. Es wird einer späteren Analyse durch das Statistische Bundesamt vorbehalten bleiben, um nachzuprüfen, ob auch 1961 die Mehrzahl von ihnen wie in den früheren Wahlen der CDU ihre Stimme gaben.

Im Gegensatz zu früheren Bundestagswahlkämpfen aber haben die CDU-Politiker - nicht nur die weiblichen Bundestagskandidaten - erfahren müssen, daß es keine Wahlveranstaltung für Frauen gab, auf der nicht die Frage gestellt wurde, ob in ein 4. Kabinett unter Führung der CDU nunmehr endlich eine Frau berufen würde. Wir sind sicher, daß diese Frage zu einem gewissen Teil durch das Versprechen von SPD und FDP provoziert wurde, verstärkt durch die Tatsache, daß im "Schattenkabinett"

der SPD eine Frau durch Monate des Wahlkampfes hindurch vorgestellt wurde.

Wir bitten Sie daher, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, so äußerst schwierig sich die Regierungsbildung für Sie gestaltet - die Frage der Berufung einer Frau ins Kabinett als eine kaum zurückzuweisende Forderung der Frauenwähler zu betrachten. Die Berufung einer Frau hat eine weit über den Rahmen des Wahlkampfes hinausgehende Wirkung in der Öffentlichkeit, weil sie in der Meinung der Öffentlichkeit zur entscheidenden Frage darüber wird, ob die CDU bereit ist, die außerordentlich wichtige Zubringerarbeit, die ihr von Frauenkreisen in vier Bundestagswahlkämpfen geleistet wurde, dadurch sichtbar zu honorieren, daß eine Politikerin der CDU oder CSU Kabinettsmitglied wird.

Frau Dr. Schwarzhaupt, als eine der vier stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, und Frau Dr. Helene Weber, Ehrenvorsitzende der Bundesvereinigung der Frauen, kennen unsere konkreten Namens- und Ressortvorschläge. Darf ich Sie herzlich bitten, den beiden Damen Gelegenheit zu geben, Ihnen unsere oben dargelegten Wünsche mündlich vorzutragen.

Mit ergebenen Grüßen

Ihre  
*Aenne Brauksiepe*

(Aenne Brauksiepe)  
Vorsitzende